



Solothurn, den 5.Mai 2006

Motion SP Fraktion für eine „echte“ Begegnungszone am Landhausquai

Die Stadtverwaltung wird beauftragt

- am Landhausquai eine „echte Begegnungszone“ zu schaffen
- die westliche Verkehrsschleife Landhausquai-Schaalgasse-Löwengasse-Gerberngasse-Hauptgasse-Stalden nachmittags ab 13:30 Uhr für den motorisierten Verkehr zu schliessen
- die Sperrung des Landhausquais mit geeigneten Mitteln durchzuführen (z.B. Poller)

Dabei ist sicher zu stellen, dass

- die örtlichen Gewerbebetriebe sowie die Veranstalter und Betreiber im Landhaus in Spezialfällen auch nach 13.30 Uhr Warentransporte durchführen können
- die Zufahrt für Anwohner und Mieter von Park- und Tiefgaragenplätzen gewährleistet ist (z.B. über die Theatergasse)

Begründung

Die SP Stadt Solothurn befürwortet grundsätzlich die Idee einer Begegnungszone. Es ist in der gegenwärtigen Situation aber unbedingt notwendig die herrschenden Missstände zu beheben - sonst verliert der Landhausquai seine Attraktivität und Einzigartigkeit.

Eine Begegnungszone setzt voraus, dass alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer aufeinander Rücksicht nehmen. Leider funktioniert das nur schlecht. In der Begegnungszone am Landhausquai begegnet man in erster Linie wild parkierten Autos. In der Nacht werden die Anwohnerinnen und Anwohner trotz Fahrverbot für Autos und Motorräder regelmässig durch Motorenlärm belästigt.

Daher hat die SP der Stadt Solothurn vor genau einem Jahr eine Petition eingereicht, in der sie von der Stadtregierung folgende Massnahmen gefordert hat:

- Durchsetzung der bestehenden Parkverbote am Landhausquai
- Durchsetzung des Nachtfahrverbots am Landhausquai
- Laufende Überprüfung der Situation und der Wirksamkeit dieser Massnahmen

Bei der Bevölkerung ist die Petition damals auf grosse Unterstützung gestossen. In nur einer Woche wurde sie von über 800 Personen unterschrieben. Stark unterstützt wurde die Petition dabei auch vom örtlichen Gewerbe.

In ihrer Petition hat die SP Stadt Solothurn dabei festgehalten: „Sollte sich die Situation nicht bessern, müssten am Landhausquai eine Änderung des Verkehrsregimes und die Installation von versenkbaren Pollern ins Auge gefasst werden.“

Leider mussten wir inzwischen feststellen, dass sich die Situation am Landhausquai inzwischen nicht verbessert, sondern sogar noch verschärft hat. Offensichtlich ist es der Polizei und der Verwaltung nicht möglich, die bestehende Regelung mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln durchzusetzen. Wir drängen deshalb auf eine möglichst rasche Umsetzung des Durchfahrverbots.

Für die SP Fraktion:

Adrian Würigler